

	<p>Objekt:           Bildnis der Elisabeth Christine Königin von Brandenburg- Preußen</p> <p>Museum:           GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung:        Porträtgrafiksammlung Augustin</p> <p>Inventarnummer: PA3_03-44</p>
--	---

## Beschreibung

Brandenburg-Preußen, Elisabeth Christine, Königin von (1715-1797), geborene Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel, vermählt 1733 mit Kronprinz Friedrich (II.) von Preußen. Lebte seit 1740 in Schloss Schönhausen nördlich von Berlin.

Kniestück nach links im Sessel sitzend.

Beschr.: Elisabeth Christine / Reine Douairiere de Prusse née Princesse de Bronsvic / Dedié à Son Altesse Serenissime Monseigneur / Ferdinand / Duc de Bronsvic Luneburg // S: A: S: M. le Duc Ferdinand / est possesseur du Tableau // par Son très humble et très / obeissant Serviteur Schroeder

Bezeichnung: Peint par Graff à Berlin // Gravé par Schroeder à Bronsvic

Vorlage: Kniestück nach links in Sessel, 1789, verschollen, weitere Exemplare in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, in der Stiftung Weimarer Klassik sowie in Schloss Hampton Court (Berckenhagen Nr. 259 ff.).

Graff malte die Königin 1789 im Kniestück als Witwe im schwarzen Samtkleid mit Hermelinbesatz. Drei Exemplare des Gemäldes sind bekannt. Der Stich Schröders folgt einem einst im Besitz des Herzogs Ferdinand von Braunschweig, einem Bruder der Dargestellten, befindlichen Exemplar, das von Berckenhagen nicht identifiziert wurde. Der Braunschweiger Stecher Carl Schröder war in allen geläufigen druckgrafischen Techniken versiert. Obwohl er die durch ihre malerische Wirkung und den starken Kontrastumfang künstlerisch höchst reizvolle Schabtechnik meisterhaft beherrschte, verwendete er für das durch sein nobles Kolorit und die matronenhafte Würde bestechende Porträt der verwitweten Königin die Technik der Radierung, die er allerdings in ihrer Wirkung der Schabkunst annäherte. Das Blatt existiert auch in Farben gedruckt. Das großformatige Blatt versah der Stecher mit einer Widmung an den kunstsinnigen

nichtregierenden Herzog Ferdinand von Braunschweig, den Eigentümer des Graff'schen Originals.

Der Berliner Maler und Stecher Friedrich Wilhelm Bock setzte das Porträt in ein monumentales farbiges Schabkunstblatt um.

## Grunddaten

Material/Technik: Kupferstich  
Maße: 355 x 232 mm (Blatt)

## Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1789
	wer	Anton Graff (1736-1813)
	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	1750-1780
	wer	Karl Schröder (Zeichner) (1760-1844)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Elisabeth Christine von Preußen (1715-1797)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Preußen

## Schlagworte

- Dynastie
- Höfisches Porträt
- Porträtgrafik
- Reproduktionsgrafik

## Literatur

- Berckenhagen, Ekhart (1967): Anton Graff. Leben und Werk. Berlin, Nr. 259 ff.